

*** R U B I N ***

*** EINIGE GEMMOLOGISCHE DATEN ***

Familie: Korunde (Saphir und Rubin)

Kristallsystem: trigonal

Chemische Zusammensetzung: Al_2O_3

Lichtbrechung: 1,762 - 1,770

Doppelbrechung: - 0,008

Dichte: um 4

Haerte nach Mohs: 9

Faerbung: Allochromatisch, rot durch Chrom.

*** WICHTIGSTE VORKOMMEN ***

Sri Lanka, Myanmar, Thailand, Kambodscha, Kenia, Tansania und im Himalaya.

*** STERNRUBINE ***

Der Sterneffekt an diesen und anderen Edelsteinen wird auch Asterismus genannt (griechisch 'aster' = Stern). Er kommt durch eine selektive Reflexion des Lichts an nadeligen Einschlüssen zustande, die orientiert in den Edelsteinen eingelagert sind. Im Sternrubin bestehen die nadeligen Einschlüsse aus sehr dünnen und langgestreckten Rutilkristallen. Sie sind in 3 Scharen so orientiert eingelagert, dass sich an der Linsenwirkung des Cabochons ein sechstrahliger Stern bildet, der über dem Stein zu schweben scheint.

*** EIGNUNG UND WERTSCHAETZUNG ***

Rubine gehören zu den Publikums-Lieblingen. Gewünscht ist eine rein rote, ja blutrote Farbe ohne Braunstich. Auch darf die Farbe nicht zu blass oder zu dunkel sein.

Ihre Farbe, die hohe Härte und die in guten Qualitäten fast extreme Seltenheit begründen die Wertschätzung.

Rubine sind wie alle Korunde sehr resistent und erfreuen daher oft viele Generationen von Trägerinnen und Trägern.

*** HISTORISCHES ***

Die Farbe ist es - das prachtvolle Rot - das den Rubin seit alters her für die Menschen so begehrenswert macht. Vom Rosa bis zum dunklen Purpur spielen seine Töne, doch die edelste Nuance ist ein sattes Kaminrot, das Taubenblutrot.

Rubine waren schon im Altertum hoechst begehrt und kostbar gewesen. Hauptsache diese Farbe - ob echte Rubine, rote Spinelle oder rubinrote Granate, vermochte man noch nicht zu unterscheiden. Und wollte es auch gar nicht. Sie hiessen Anthrax bei den Griechen, Carbunculus bei den alten Roemern, was beides, hier auf griechisch und da auf lateinisch, dasselbe bedeutet, naemlich Kohle, und zwar Holzkohle, weil man die feurigroten Edelsteine mit gluehender Kohle verglich. Aus dem Carbunculus (genauer = Kohlestueeckchen) wurde der Karfunkelstein des Mittelalters, und erst im 15. Jahrhundert trat der Name Rubinstein (von lateinisch ruber = rot) als Bezeichnung fuer alle rubinroten Steine auf und setzte sich durch - ausser bei Poeten und Maerchenerzaehlern, die weiter dem schon im Namen funkeln den Karfunkelstein den Vorzug gaben.

Doch der neue Name stiftete auch Verwirrung bis in unsere Tage: Fast alle die grossen Rubine, die sich heute och in Schatzkammern und Kronjuwelen finden, sei es der ´Grosse Timur-Rubin´ oder ´The Black Prince Ruby´, sind in Wirklichkeit keine Rubine, sondern rote Spinelle, von allerdings herrlicher Farbe. Und der ´Grosse Rubin´, ein Geschenk das Schwedenkoenigs an die Zarin Katharina die Grosse und ins Zepter der Zaren aufgenommen, ist weder Spinell noch Rubin, sonder ein roter Turmalin.

*** SYNTHESSEN ***

Wegen des Wertes sind viele, verschiedene Synthesen im Umlauf, die teils sehr schwer zu identifizieren sind. Auch Sternrubine werden hergestellt. Ein Grund fuer die umfangreichen Produktionen sind auch verschiedenste, industrielle Anwendungen.

Imitationen durch natuerliche Edelsteine waren seit dem Altertum - gewollt oder ungewollt - vor allem Spinelle und Granate.

Als Imitation sind auch Dubletten verschiedenster Art bekannt.

Als einfache, primitive Imitation wird oft Glas verwandt.

*** NAME ***

Der Name Rubin beruht auf dem lateinischen ´rubeus´ = rot, bzw. vom mittellateinischen ´rubinus´ = Rubin (roter Stein).

*** MONAT UND STERNZEICHEN ***

Juli * Loewe und Widder

*** ESOTERIK UND ZUGESPROCHENE KRAEFTE ***

Rubin galt in den alten Kulturen Europas und Indiens uebereinstimmend als Stein der Sonne. Er repraesentierte die Lebenskraft, das innere Feuer, Liebe und Leidenschaft.

Koerper: Er ist angeblich sehr hilfreich bei Schmerzen und Epidemien sein. Seine kraftvolle, belebende rote Strahlung soll bei Schwaechen, Stoffwechselstoerungen, Gewichtsproblemen helfen. Er staerkt und stabilisiert angeblich das Immunsystem. Der Rubin regt angeblich auch den Kreislauf an und erhoehrt zu niedrigen Blutdruck. Er soll bei Blutarmut und Blutkrankheiten wirken, das Herz staerken und Herzrhythmusstoerungen beseitigen.

Psyche: Der Rubin unterstuetzt und foerdert durch seine kraftvolle Ausstrahlung angeblich das Maennliche bei Mann und Frau. Er soll Kraft, Ausdauer und Leidenschaft geben.

Spirituell soll der Rubin Schwung und Bewegung ins Leben bringen. Er foerdert angeblich Leidenschaft als Antrieb, verhindert jedoch als lebensfroher Stein jegliche selbstzerstoererische Tendenz. Der Rubin hilft angeblich auch dabei, die spirituellen Aspekte der Sexualitaet zu erkennen, und soll dem Traeger ehrliche Treue und wahre Liebe beschehen.

Seelisch soll der Rubin Spannung und Dynamik bringen. Er belebt und verjuengt angeblich. Er soll Harmonie, Glueckseligkeit, Intuition, Selbstvertrauen, Vitalitaet und beruhigenden Schlaf schenken.

Mental fuehrt der Rubin angeblich zu freudigem Engagement in allen gestellten Aufgaben. Er soll in Denken und Handeln wach, leistungsaehig und spontan machen. Der Rubin soll grundsaeztlich aktivierend wirken. Man sagt, er gebe seinem Traeger die Kraft, seine Pflichten im Alltag leichter erledigen zu koennen und mit seiner viel zu wenigen Zeit zurande zu kommen.

Chakra: Der Rubin ist ein Heilstein des Muladhara-Chakras (Basis-/Wurzelchakra) und wirkt so der Lehre nach auf das Steisszentrum und die Nebennieren.

*** SONSTIGES ***

Diese Informationen und Daten wurden nach bestem Wissen und sorgfaeltiger Recherche zusammengestellt. Eine Haftung irgendwelcher Art zu den Informationen und evtl. Irrtuemern wird nicht uebernommen.

Die Hinweise zu Esoterik und angeblichen Heilkraeften sind wissenschaftlich nicht bewiesen, also eine 'Glaubensfrage' und ersetzen keinesfalls Besuch und Beratung bei Ihrem Arzt oder Apotheker!